

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 29. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 07.12.2023

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 20.11.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Elfi Gille

Herr Siegfried Landesfeind

Herr Oliver Asmus

Frau Anne-Kathrin Ringel

Herr Alexander Horn

Herr Matthias Köthe

Herr Sebastian Gellert

Abwesend sind:

Herr Thomas Gill

(entschuldigt)

(Vertretung: Herr Sebastian Gellert)

Herr Bernd Knape

(entschuldigt)

Frau Alin Pfeffer

(entschuldigt)

Gäste:

Bürgermeister Frank Kulicke; Frau Fährmann (Kämmerin), Herr Seiffert (Jugendkoodinator), 3 Mitarbeiter*innen der Verwaltung, 8 Personen

Protokollantin: Frau Döpel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 09.10.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

5 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024

Fin/206/2023

6 Fragen der Ausschusmitglieder

7 Mitteilungen der Verwaltung

8 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 5 von 5 Mitgliedern anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 09.10.2023

Frau Ringel wendet gegen die Niederschrift ein, dass ihre Wortmeldungen zu TOP 6 und 9 nicht bzw. nicht dem gemeinten Sinn entsprechend wiedergegeben wurden. Sie gibt ihre Einwendungen zu Protokoll:

Zu TOP 6: Nicht im Protokoll steht, dass der Förderverein Dorfkirche Seefeld auf meine Frage zur

31 Höhe der Spenden zuvor antwortete, dass in den letzten Jahren bis zu 700 Euro pro Veranstaltung
 32 gesammelt wurden. Im Protokoll steht, dass ich eingeworfen hätte, dass man Abstriche beim An-
 33 spruch hinnehmen müsse, um den Gewinn zu erhöhen und ich deshalb für eine geringere Förderung
 34 plädiert hätte. Hierzu ist zu ergänzen, dass ich gesagt habe, dass andere Kulturschaffende auch ohne
 35 Gelder der klammen Kommune anspruchsvolle Angebote organisieren und ein Förderverein Kirche
 36 (u.a. Zweck Gelder für den Erhalt der Kirche zu sammeln) "seinen" Anspruch (inklusive der Bewirtung
 37 der Konzertbesucher etc.) drosseln sollte, damit nicht mehr Geld eingesetzt wird, als Spendengelder
 38 zusammen kommen. Aus diesem Grund habe ich mich gegen die volle Zuwendung von 2.155,00 € an
 39 den Verein ausgesprochen.

40 Zu TOP 9: Dass die Verwaltung nach einer entsprechenden Auftragserteilung durch die Stadtverord-
 41 netenversammlung Fragen mit der Antragstellerin klären wollte und daraus eine Beschlussvorlage
 42 werden soll, wurde in der Ausschusssitzung nicht so besprochen.

43 Die Fragen hatte ich von mir aus aufgeworfen, weil ich das Einbringen des Anschreibens ohne Ein-
 44 führung zum Thema oder jegliche Informationen unpassend fand. Adressat war also vielmehr die
 45 Verwaltung, als der Träger des Lobetal-Treffs. Das Programm „Pflege vor Ort“ ist eine Förderung im
 46 Rahmen des Pflegepakts Brandenburg. Antragsteller sind u. a. Kommunen.

47 Verweisen möchte ich darauf, dass ich wiederholt kritisiert hatte, dass die Ausschüsse zu wenig In-
 48 formationen zum laufenden Geschäft der Verwaltung erhalten.

49 Der Bürgermeister, Herr Kulicke (BM), erläutert, dass gem. Geschäftsordnung der Stadtverordneten-
 50 versammlung (GO) keine Wortprotokolle geschrieben, die Sitzungsniederschriften auf der Grundlage
 51 von Beschlussprotokollen erstellt werden. Meinungsäußerungen gehen nur dann in die Niederschrift
 52 ein, wenn dies in der Sitzung beantragt oder der Beitrag schriftlich eingereicht wird (§§ 13i, 21 der
 53 GO).

54 Herr Gellert weist auf die Möglichkeit hin, die Sitzungen der Gremien der Öffentlichkeit als Livestream
 55 zugänglich zu machen, mindestens aber Audiomitschnitte als Unterstützung bei der Erstellung der
 56 Niederschriften zu erstellen.

57 Abstimmung zu den Einwendungen:

58 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

59 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

60 keine Änderungen

61 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

62 Es gibt eine rege Diskussion zu den Planungen die Sanierungsmaßnahmen des Altbaus der Grund-
 63 schule und den Hort betreffend.

64 Einwohnerin 1 möchte wissen,

65 - wie lange die Maßnahme dauern wird

66 - wie der Unterricht erfolgen solle, wenn WAT-Raum und der PC-Raum nicht zur Verfügung stünden

67 - hat es dazu eine Information der Stadt an das MBSJ gegeben?

68 - welche Sicherheitsvorkehrungen sind wegen der Baufahrzeuge und schweren Geräte auf dem Ge-
 69 lände geplant

70 - seit wann laufen die Planungen zur Sanierung des Hortes

71 Amtsleiterin 2 erläutert, dass man derzeit noch in der Findungsphase sei, es gebe Gespräche mit den
 72 Planern und Abstimmungen zum konkreten Bedarf. Spätestens Mitte Januar 2024 werde es nähere
 73 Informationen geben. Man habe den Beginn der großen Schulferien 2023/24 avisiert, um Beeinträch-
 74 tigungen so gering wie möglich zu halten, die Sanierung werde so geplant, dass die Räume
 75 schnellstmöglich wieder genutzt werden können. Eine Abstimmung mit Landkreis und Ministerium
 76 erfolge entsprechend. Dann sei auch klarer, welche Varianten möglich seien und in welchem Zeit-
 77 raum die Maßnahme erfolgen könne.

78 SGL Bauwesen ergänzt, dass die Vorplanung der Umbaumaßnahmen für den Altbau vor ca. 1,5 Jah-
 79 ren anlief; die eigentliche Planung jetzt beginne und im Haushalt 2024 verankert sei. Den Umbau in-
 80 nerhalb von 6 Wochen Sommerferien und Schließzeit zu schaffen, sei aber voraussichtlich nicht
 81 machbar, die Prüfung der Varianten laufe.

82 Einwohnerin 2 möchte wissen, wo die Kinder in den ersten 3 Wochen vor Beginn der Schließzeit des
 83 Hortes bleiben sollen.

84 Amtsleiterin 2 nennt den Hangar als mögliche Alternative, ggf. Container. Man sei dabei, ein Kurz-
 85 konzept zu erarbeiten und habe dies bereits mit dem Landkreis abgestimmt.

86 **TOP 5 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024**

87 **Vorlage: Fin/206/2023**

88 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

- 89 1. die Haushaltssatzung der Stadt Werneuchen mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr
90 2024.
91 2. den Stellenplan.

92 Frau Fährmann leitet ein. Sie weist darauf hin, dass bereits Anfang August 2023 die Zuarbeiten ihrer
93 Mitarbeiter in den Haushaltsentwurf eingeflossen sind. Man könne auch erst Ende Januar 2024 ge-
94 nau wissen, ob ggf. ein Nachtragshaushalt erforderlich sei. Bisher stelle sich der Ergebnishaushalt
95 zwar knapp, aber durchaus ausgeglichen dar. Insgesamt stünden den investiven Einzahlungen in
96 Höhe von 3,6 Mio. € Auszahlungen in Höhe von 8,1 Mio. € gegenüber. Die Differenz werde aus Über-
97 schüssen der Ergebnishaushalte der vergangenen Jahre gedeckt. Für 2023 und 2024 wurden sie zur
98 Abdeckung der investiven Maßnahmen beim Neubau der Grundschule verwendet.

99 Frau Fährmann ergänzt, dass wegen der hohen Steuereinnahmen für 2024 nach heutigem Stand
100 keine neue Kreditaufnahme erforderlich sei. In 2026/27 werde man aber nach heutiger Planung mit
101 einem negativen Zahlungsmittelbestand zu rechnen haben, die Kreditaufnahme werde sich deshalb
102 nur nach hinten verschieben. Ggf. werde es nach Abschluss der Bedarfsanalyse wegen der notwen-
103 digen Umbaumaßnahmen am Altbau der Grundschule und dem Hort einen Nachtragshaushalt für
104 2024 geben müssen. Die Bedarfsermittlung erfolge im engen Austausch mit den Mitarbeitern des
105 Hortes, jeder Tag bringe neue Erkenntnisse.

106 Die Ausschussmitglieder stellen Fragen zu einzelnen Produkten. Frau Fährmann informiert darüber,
107 dass sie Unklarheiten und Ergänzungen in die Erläuterungen zum Haushalt 2024 aufnehmen werde.

108 Bei den für die 777-Jahrfeier Werneuchens vorgesehenen Mitteln gibt es Nachfragen zum Spenden-
109 anteil (15 Tsd. € von 69 Tsd. € Gesamtbudget). Frau Fährmann erklärt die Summe aus den Erfahrun-
110 gen, die die Stadt mit der Spendenbereitschaft aus 2022 habe.

111 Herr Gellert teilt mit, dass seine Fraktion das Stadtfest wegen der zu hohen Kosten zur Disposition
112 stelle. Frau Ringel findet die veranschlagte Summe ebenfalls sehr hoch, sie vermisst die Vorstellung
113 der Vereine, der Fokus solle mehr auf Kinder und Jugendliche gerichtet sein.

114 Der BM erwidert, dass dieser Fokus immer im Blick stand, gerade die Jugendlichen würden sich sol-
115 che Veranstaltungen wünschen, dies habe auch der kürzlich stattgefunden Talk im Adlersaal wieder
116 gezeigt. Auch die potentiellen Sponsoren, die Gewerbetreibenden, würden das Fest wollen.

117 Weitere diskutierte Themen sind insbesondere die Ortsteilbudgets und die Beteiligung an den Aus-
118 schüttungen aus EEG ab 2024. Gefragt wird außerdem nach Organisation und Kosten der Senioren-
119 weihnachtsfeier und des Stadtseiniorentages sowie dem Umgang der Verwaltung mit der steigenden
120 Zahl älterer Einwohner Werneuchens. Frau Fährmann erläutert und geht auf Nachfragen zu größeren
121 Differenzen bei den Budgets der einzelnen Ortsteile ein. Teilweise gebe es größere Unterschiede
122 wegen traditionell bestehender Städtepartnerschaften. SG Kita, Schule, Bürgerdienste ergänzt.

123 Frau Fährmann verweist auf die Zusammenfassung aller Investitionen der Stadt Werneuchen im
124 Haushalt 2024 (S. 403). Auf S. 416 findet sich außerdem eine Zusammenstellung geplanter Investiti-
125 onen über 50 Tsd. € - sie bittet die Ausschussmitglieder, Überlegungen zu diesen Vorschlägen anzu-
126 stellen.

127 Herr Gellert äußert Bedenken zur Abstimmung über den Haushalt vor dem Hintergrund dreier Ände-
128 rungsanträge, die die Fraktion DIE LINKE dem Haushaltsausschuss am 22.11.2023 vorlegen werde.
129 Er plädiert dafür, diese Anträge bereits heute zu diskutieren. Der Vorsitzende und der BM als Einrei-
130 cher stimmen dem zu. Nach Einführung durch Herrn Horn diskutieren die Ausschussmitglieder Für
131 und Wider der Änderungsanträge. Frau Mohr betont, dass es infolge der Debatten in den Ausschüs-
132 sen ggf. inhaltliche Anpassungen der Anträge für die Stadtverordnetenversammlung geben werde.

133 Frau Ringel schlägt vor, den Punkt Schulküche im Änderungsantrag separat aufzuführen. Sie fragt
134 außerdem nach der Möglichkeit, Schulungen für die Stadtverordneten zu öffnen.

135 Der BM erläutert, dass für Schulungen der Aufsichtsräte die Gesellschaften selbst verantwortlich sei-
136 en. Zum Thema Verlängerung der Wassergeldhilfe habe es zwischenzeitlich Informationen der Kom-
137 munalaufsicht gegeben. Die Fortführung über das Jahr 2023 hinaus sei sehr problematisch. Er werde
138 die entsprechenden Schreiben den Gremien über das Ratsinformationssystem zur Verfügung stellen.
139 Herr Gellert sieht die Fortführung der Wassergeldhilfe ebenfalls kritisch, die tatsächliche Erhöhung sei
140 zu stemmen, im Bedarfsfall Unterstützung über staatliche Stellen möglich. Die finanziellen Mittel seien
141 für andere Investitionen in z.B. die Europaschule sehr wichtig.

142 Frau Fährmann ergänzt, dass sie keine Möglichkeit sieht, die Richtlinie auf das Haushaltsjahr 2024
143 anzuwenden. Außerdem würden ggf. zukünftige Kreditaufnahmen verhindert. Zum Thema Schulun-
144 gen verweist sie darauf, dass die Organisation zu Lasten der GmbHs möglich sei und es sie in der
145 Vergangenheit bereits gegeben habe, das Interesse sei aber sehr gering gewesen.

146 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3**

147

148 **TOP 6 Fragen der Ausschussmitglieder**

149 keine Fragen

150 **TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung**

151 SG Kita, Schule, Bürgerdienste informiert darüber, dass immer noch die Absicht, bestehe, das Abstimmungsformular für den Jugendetat anzupassen. Die datenschutzrechtliche Bewertung dazu sei
152 noch nicht abgeschlossen, somit verschiebe sich die Angelegenheit ins Jahr 2024.

153 Der BM ergänzt, dass die neue Kita in der Freienwalder Straße am 15.12.2023 übergeben werde und
154 am 06.01.24 eröffne. Auf Nachfrage von Herrn Gellert informiert SG Kita, Schule, Bürgerdienste, dass
155 bei einer Kapazität von 70 Plätzen bisher 40 Kinder angemeldet seien. Die Eingewöhnung erfolge
156 gestaffelt im Januar 2024.
157

158 **TOP 8 Schließung der Sitzung**

159 **Ende:** 21:03 Uhr

160

161

162 Datum

163

Elfi Gille

Vorsitzende des Ausschusses

164 Übersendung zur Freigabe: 12.12.2023

165 Freigabe: 13.12.2023